

Centre Number						Candidate Number				
Surname										
Other Names										
Candidate Signature										



General Certificate of Education
Advanced Level Examination
June 2010

German

GERM3

Unit 3 Listening, Reading and Writing

Wednesday 23 June 2010 9.00 am to 11.30 am

For this paper you must have:

- listening material
- essay planning sheet (enclosed)
- Section B Writing Questions (enclosed).

Time allowed

- 2 hours 30 minutes

Instructions

- Use black ink or black ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** questions in Section A and **one** question in Section B.
- You must answer the questions in the spaces provided. Do not write outside the box around each page or on blank pages.
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want to be marked.

Information

- The marks for questions are shown in brackets.
- The maximum mark for this paper is 110.
- You must **not** use a dictionary.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when awarding marks.
- If you need extra paper, use the Additional Answer Sheets.
- This unit is divided into two sections.

Section A	Listening	25 marks
	Reading and Writing	45 marks
Section B	Writing	40 marks

Advice

- You may play back the listening material as many times as you wish. You are, however, advised to allocate your time as follows

Listening	30 minutes approximately
Reading and Writing	1 hour approximately
Writing	1 hour approximately
- For the Writing in Section B, you are advised to write a plan. If you use the essay planning sheet, you must hand it to the invigilator at the end of the test, together with the Section B Writing Questions (insert).

For Examiner's Use	
Examiner's Initials	
Question	Mark
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
TOTAL	



J U N 1 0 G E R M 3 0 1

H/Jun10/GERM3

GERM3

Section A

Listening, Reading and Writing

Length of passage: *one minute and 9 seconds*

Tracks: 02 – 14

1 Gewalt in Leipzig

Sie hören einen Bericht über eine Gewalttat. Lesen Sie die Aussagen unten. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben **A**, **B** oder **C** ins Kästchen, so dass die Aussagen mit dem Sinn des Berichts übereinstimmen.

1 (a) Der Jugendliche wurde von angegriffen.

A	Betrunkenen
B	Rechtsextremisten
C	Gymnasiasten

(1 mark)

1 (b) Die Angreifer flüchteten, als .

A	sie einen Wagen hörten.
B	Passanten vorbeikamen.
C	die Polizei ankam.

(1 mark)

1 (c) Der Verletzte .

A	konnte später weiterfeiern.
B	blieb stundenlang bewusstlos auf der Straße liegen.
C	brauchte medizinische Hilfe.

(1 mark)



1 (d)

Die Polizei .

A	sucht noch nach den Tätern.
B	hat die Täter festgenommen.
C	weiß noch nicht, wer die Täter sind.

(1 mark)

4

Turn over for the next question

Turn over ►



Length of passage: *one minute and 11 seconds*
Tracks: 15–26

2 Mithilfe gegen Armut gesucht!

Sie hören jetzt eine Werbung, die um Mithilfe gegen Armut bittet. Lesen Sie die Aussagen unten. Welche **sechs** Sätze sind richtig? Schreiben Sie die richtigen Buchstaben in die Kästchen.

A	Nicht alle können mithelfen.
B	Man könnte Geld an das Rote Kreuz spenden.
C	Man kann nur durch Spenden helfen.
D	Man könnte sich politisch engagieren.
E	Man könnte unbezahlt bei einer Wohlfahrtsorganisation arbeiten.
F	Man könnte in einer Suppenküche arbeiten.
G	Familien können einen Beitrag leisten.
H	Schulen könnten arme Kinder annehmen.
I	In vielen Klassen gibt es arme Schüler.
J	Das gespendete Geld könnte bei Klassenfahrten helfen.
K	Das gespendete Geld könnte man in neue Schulen investieren.
L	Man kann die Organisation telefonisch erreichen.
M	Ein Telefonanruf ist kostenlos.

--	--	--	--	--	--

(6 marks)

6



Length of passage: *one minute and 6 seconds*
Tracks: 27–34

3 Umweltzonen

Sie hören einen Bericht über Umweltzonen in Nordrhein-Westfalen. Lesen Sie die Aussagen unten. Schreiben Sie jeweils **R** (richtig), **F** (falsch) oder **NA** (nicht angegeben) neben die Aussagen.

3 (a) Seit mehreren Jahren hat Köln eine Umweltzone. (1 mark)

3 (b) Das Fahrverbot gilt jetzt für alle Autos in allen Städten Nordrhein-Westfalens. (1 mark)

3 (c) Autofahrer brauchen jetzt eine Plakette für ihr Auto. (1 mark)

3 (d) Autofahrer erhalten per Post Auskunft über die Umweltzonen von der Stadtbehörde. (1 mark)

3 (e) Autofahrer ohne Plakette bekommen in der ersten Novemberhälfte eine Verwarnung von der Polizei. (1 mark)

3 (f) Autofahrer ohne Plakette werden von Anfang November entweder eine Geldstrafe oder einen Punkt in Flensburg bekommen. (1 mark)

3 (g) Die Luftqualität ist in anderen Bundesländern viel besser. (1 mark)

Turn over ►



Length of passage: *one minute and 33 seconds*
Tracks: 35–46

4 Alternativer Nobelpreis

Sie hören jetzt einen Bericht über eine Deutsche, die einen Alternativen Nobelpreis erhalten hat. Lesen Sie die Aussagen unten. In jeder Aussage gibt es eine falsche Information. Unterstreichen Sie die falsche Information und schreiben Sie dann **auf Deutsch** die richtige Information darunter.

Beispiel:

Die Kölner Lehrerin Monika Hauser hat einen der Alternativen Nobelpreise 2008 erhalten.

Ärztin

- 4 (a) Monika Hauser hat die Organisation „medico mondiale“ unterstützt.

(2 marks)

- 4 (b) Monika Hauser hörte 1992 von Massenmorden in Bosnien.

(2 marks)

- 4 (c) 1994 wurde Hauser mit dem Titel „Frau des Jahres in Europa“ geehrt.

(2 marks)

- 4 (d) Mit dem Alternativen Nobelpreis sollen unter anderem Leistungen beim Schutz von Minderjährigen gewürdigt werden.

(2 marks)

THIS IS THE END OF THE LISTENING SECTION



Turn over for the next question

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

Turn over ►



5

Lesen Sie den Text unten. Lesen Sie dann die Aussagen mit Textlücken. Wählen Sie von der **fettgedruckten** Liste darunter das Wort, das jeder Aussage am besten passt, so dass die Aussagen mit dem Sinn des Textes übereinstimmen. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben (**A–H**) ins Kästchen.

Polizisten haben in manchen deutschen Städten jetzt Angst

In manchen Vierteln deutscher Städte sind Drogenhandel, Schlägereien und Schwarzarbeit an der Tagesordnung. Sogar die Polizei hat dort immer mehr Probleme und wird oft brutal angegriffen. Die Beamten konzentrieren sich bei ihren Einsätzen auf die eigene Sicherheit – in einige Gegenden wagen sie kaum noch hineinzugehen.

So ist zum Beispiel die Situation im nördlichen Teil der Essener Innenstadt. An der Viehoferstraße beginnt der „gefährliche Ort“, wie die Polizei diesen Stadtteil nennt. Hier gibt es eine unsichtbare Grenze. Hinter der „Linie“ gelten andere Gesetze.

Der „gefährliche Ort“ umfasst drei Dutzend Straßen. Immer wieder betreten Polizeibeamte in olivgrünen Overalls schummrige Teestuben und orientalische Cafés, die sich gern als „Kulturvereine“ bezeichnen sowie Imbissbuden, Telefonshops, Interneträume. Sie gehören alle zur libanesischen „Gemeinde“, zu der in Essen rund 5000 Menschen gezählt werden. Die Polizisten verlangen in vielen Fällen Personalausweise. Die Beamten werden oft mit Widerwillen und unfreundlichen Blicken bedacht, als beträten sie ein fremdes Gebiet.

In Essen wird ein Phänomen bekämpft, das auch in anderen deutschen Städten zu beobachten ist. Polizisten sprechen von „Parallelwelten“. Politiker mögen solche Ausdrücke nicht. Doch die Beamten finden für ihre Erfahrungen keine anderen Worte mehr. Sie wagen sich nur mit Verstärkung in solche Gegenden, weil sie bei ihren Kontrollen körperliche Angriffe riskieren.



5 (a) In deutschen Städten werden häufig attackiert. (1 mark)

5 (b) Es gibt , wo die Polizei nicht gern hineingeht. (1 mark)

5 (c) In manchen Teilen der Großstädte gibt es eine . (1 mark)

5 (d) Die Polizei besucht regelmäßig in gefährlichen Teilen der Stadt. (1 mark)

5 (e) Die Polizei wird oft mit empfangen. (1 mark)

5 (f) Polizisten sind der Meinung, dass in manchen Stadtteilen andere existieren. (1 mark)

A	Misstrauen
B	Einrichtungen
C	Durchsuchungen
D	Trennlinie
E	Polizisten
F	Sicherheit
G	Gesellschaftsnormen
H	Gegenden

6

Turn over ►



6

Lesen Sie den Text unten. Lesen Sie dann die Aussagen **(a) bis (e)**. Wählen Sie jeweils die Ergänzung, die mit dem Sinn des Textes übereinstimmt, und schreiben Sie den richtigen Buchstaben ins Kästchen.

Handysammlung

Hans Schmidt, Mitglied der Deutschen Umwelthilfe, erklärt, warum Handys recycelt werden sollten...

„Gerade Handys sind besonders wertvolle Geräte, die in vielen Fällen nur in der Schublade liegen, weil man sich aus modischen Gründen ein neues Gerät gekauft hat oder weil man einfach andere Features haben wollte. Und wenn diese Handys in eine solche Sammelaktion wie unsere hineinkommen, dann hat man den Vorteil, dass die kaputten Telefone recycelt und hochwertige Metalle zurückgewonnen werden. Außerdem erfahren viele Handys auch ein zweites Leben, sie können wieder repariert werden. So verlängert man die Lebensdauer eines Handys erheblich.

Heutzutage werden Handys im Durchschnitt vielleicht ein bis eineinhalb Jahre genutzt. Ich kenne aber auch viele Menschen, die zweimal im Jahr ihr Handy austauschen. Von der Technik her kann ein Handy allerdings auch zehn Jahre verwendet werden.

Die Handysammlung ist auch deshalb sinnvoll, weil die Telefone nicht mit anderen Kleingeräten zusammen entsorgt werden. Normalerweise werden sie zusammen mit anderen Geräten zerschreddert und verbrannt. Bei unserer Aktion können wir die Handys wieder verwerten. Auf diese Weise kümmern wir uns um den Klimaschutz und um Energieeinsparung“.

6 (a)

Hans Schmidt meint, dass Handys .

A	zwecklos sind.
B	oft unbenutzt bleiben.
C	weiter verkauft werden.

(1 mark)



6 (b) Für viele Handy-Benutzer spielt eine wichtige Rolle.

A	die Mode
B	der Preis
C	das Alter

(1 mark)

6 (c) Kaputte Handys .

A	können wieder verwertet werden.
B	sind nur wegen des Metalls nützlich.
C	können exportiert werden.

(1 mark)

6 (d) Die meisten Handys werden heute höchstens genutzt.

A	ein Jahr
B	ein Dreivierteljahr
C	anderthalb Jahre

(1 mark)

6 (e) Viele Handys werden durch diese Aktion .

A	verbrannt.
B	gerettet.
C	zerschreddert.

(1 mark)

5

Turn over ►



7

Lesen Sie den Text. Wählen Sie von der **fettgedruckten** Liste darunter das Wort, das am besten passt. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben (**A–L**) ins Kästchen.

Rassismus in Deutschland

Die Vereinten Nationen sind besorgt über die zunehmende Zahl rassistischer Vorfälle in Deutschland. Besonders in den östlichen Bundesländern sind Übergriffe auf ausländische Mitbürger deutlich .

Kinder von Asylbewerbern sind oft benachteiligt, weil sie keine Schule .

Sinti und Roma werden auf dem diskriminiert. Ein UN-Bericht hat den Stand der Rassismus-Bekämpfung in Deutschland kritisiert. Bund und Länder müssen die aber auch die Prävention von rassistischen Straftaten .

Das Bundesministerium will den Bericht und sorgfältig auswerten.

A	besuchen
B	Förderung
C	verstärken
D	gestiegen
E	Asylantrag
F	wechseln
G	Strafverfolgung
H	verlassen
I	Arbeitsmarkt
J	reduzieren
K	prüfen
L	gesunken

(6 marks)

6



Turn over for the next question

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

Turn over ►



8

Lesen Sie den Text. Lesen Sie dann die Aussagen unten. Welche **acht** Aussagen stimmen mit dem Sinn des Textes überein? Schreiben Sie die richtigen Buchstaben in die Kästchen.

Alter hat Zukunft

Jedes zweite Mädchen, das heute geboren wird, kann 100 Jahre alt werden. Viele 90-Jährige sind heute so gesund und fit, wie es früher 70-Jährige waren. Martha Peters, 89, und Hilde Braun, 91, jedenfalls sind erlebnishungrig und vergnügt.

Wenn man Martha und Hilde als Beispiel für die gesamte Menschheit nimmt, lässt sich das Geheimnis um ein langes Leben auf eine einfache Formel bringen. Erstens: Man sollte positiv denken. Und zweitens: Arbeit hält jung. Viel mehr haben die beiden Damen nicht beachtet. Beide haben nicht viel Geld, sie haben nie eine Schlankheitsdiät gemacht, keinen Sport getrieben und sie trinken auch gern mal ein Glas Wein.

Als Martha Peters im Februar 89 Jahre alt wurde, hat sie gefeiert und 15 Personen zum Essen in die Stadt eingeladen. Die vier Torten zum Nachmittagskaffee hat sie selbst gebacken.

Seit 23 Jahren lebt sie allein in einer kleinen Wohnung. Hilfe braucht sie nicht: Sie putzt die Wohnung, wäscht Vorhänge, kauft ein und kocht. Sie hat einen vollen Wochenplan. Den Vormittag widmet sie dem Haushalt. Nachmittags spielt sie jeden Tag mit Freunden im Gemeindehaus Karten.

Hilde Braun hat mit 50 begonnen, Kindern das Malen beizubringen. Noch mit 91 geht sie zweimal die Woche ins Haus der Jugend, um da zu arbeiten. Hilde macht gern Gartenarbeit, sie schreibt ein Tagebuch und sogar Gedichte und zieht oft mit dem Rucksack los. „Ich fühle mich nicht alt“, sagt sie. „Ich verstehe nicht, warum das Alter immer als etwas Negatives dargestellt wird.“

Altersforscher streiten, wann endgültig „Feierabend“ ist. Manche sehen 120 bis 125 Jahre als eine Grenze an, andere sagen, das Potential nach oben sei offen.



A	70% der weiblichen Bevölkerung kann ein ganzes Jahrhundert leben.
B	90-Jährige sind oft fitter als 70-Jährige.
C	Martha Peters und Hilde Braun sind mit ihrem Leben zufrieden.
D	Um „jung und fit“ zu bleiben, muss man früh mit der Arbeit aufhören.
E	Die zwei Frauen meinen, man sollte auch im Alter weiterarbeiten, um gesund zu sein.
F	Auf das Gewicht zu achten, ist für Martha und Hilde nie ein Thema gewesen.
G	Martha hat an ihrem 89. Geburtstag für 15 Personen ein Mittagessen gekocht.
H	Martha ist morgens zu Hause aktiv.
I	Martha ruht sich morgens zu Hause aus.
J	Martha braucht bis jetzt keine Betreuung.
K	Hilde Braun schreibt ein Buch über Gartenarbeit.
L	Hilde Braun arbeitet seit mehr als 40 Jahren mit Kindern.
M	Hilde Braun ist jetzt zu alt zum Wandern.
N	Hilde hat heute noch eine eher positive Einstellung zum Alter.
O	Altersforscher sind sich darüber einig, dass man 125 Jahre lang leben könnte.
P	Manche Experten denken, dass die Grenze der Lebenserwartung nicht mehr zu schätzen ist.

--	--	--	--	--	--	--	--

(8 marks)

8

Turn over ►



9 Übersetzen Sie ins **Englische**.

Die Zahl der Internetnutzer in Deutschland wächst deutlich langsamer als bisher. Die rasantesten Wachstumsjahre für das Internet scheinen vorbei zu sein. Voriges Jahr war der Anteil der Onliner bundesweit von 41,7% auf 50,1% geklettert. Trotzdem nutzt mehr als ein Drittel der Bevölkerung das Netz überhaupt nicht. In einer Studie wurden 30 000 Bundesbürger zu diesem Thema befragt. Obwohl das Internet bei Frauen immer beliebter wird, sind die meisten Nicht-Nutzer immer noch Frauen. Im Allgemeinen haben Nicht-Nutzer geringe Bildung, ein niedriges Einkommen und sind tendenziell älter. Ziel der Regierung sollte es sein, die Schwierigkeiten dieser Minderheit so bald wie möglich zu überwinden.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



(10 marks)

10

Turn over ►



10 Übersetzen Sie ins **Deutsche**.

10 (a) Many teenagers could not live without their mobile phone.

.....

.....

.....

.....

(2 marks)

10 (b) Nowadays more and more computers are being purchased for German schools.

.....

.....

.....

.....

(2 marks)

10 (c) Most teachers have been using the latest technology for fifteen years.

.....

.....

.....

.....

(2 marks)

10 (d) In poor areas of the country 70% of adults have no internet access.

.....

.....

.....

.....

(2 marks)



10 (e)

The government must help the poor to buy computers.

.....

.....

.....

.....

*(2 marks)***Turn over for Section B**

10

Turn over ►

Section B**Writing**

See Insert for questions.

Write the number of the question you have chosen in the box below, eg **11a**.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Turn over ►

A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.



Turn over ►

A large rectangular box containing 24 horizontal dotted lines for writing.



Turn over ►

A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.



END OF QUESTIONS



There are no questions printed on this page

**DO NOT WRITE ON THIS PAGE
ANSWER IN THE SPACES PROVIDED**

